

Liebe Hochschulangehörige,

Semestermite – und ab heute ist unser Hochschulgebäude endlich wieder für künstlerische Einzelunterrichte geöffnet: Studierende und Lehrende können sich wieder direkt und nicht nur via Zoom oder Skype begegnen. Das ist ein großer Schritt auf dem langen Weg der Rückkehr in die Normalität. Allerdings findet unsere „neue Normalität“ immer noch unter Beschränkungen des Infektionsschutzes statt. Das Landesrecht zur Eindämmung der Corona-Pandemie gilt weiterhin, und von dem freien Hochschulleben der Vor-Corona-Zeit sind wir leider noch immer weit entfernt. Das fühlt sich umso absurder an, als draußen der Sommer vor der Tür steht und sich das allgemeine Leben auf den Straßen normalisiert.

Grundsätze für die Rückkehr zum Präsenzunterricht

Um unter den gegebenen Bedingungen Präsenzunterricht möglich zu machen, haben wir uns im erweiterten Rektorat auf folgende Grundsätze verständigt:

- Präsenzunterricht findet vorerst nur in künstlerischen Haupt- und Kernfächern statt.
- Es gilt das Prinzip beiderseitiger Freiwilligkeit: Lehrende und Studierende müssen beide einverstanden sein.
- Der Unterricht folgt einem festen Stundenplan, um Personenkontakte innerhalb der Hochschule nachvollziehen zu können (im Falle einer Neuinfektion müssen wir definitiv wissen, wer mit wem Kontakt hatte).
- Lehrende und Studierende melden sich an der Pforte an, wenn sie das Hochschulgebäude betreten. Studierenden zeigen ihren Studierendenausweis vor.
- In den Fluren wird ein Mund-Nasen-Schutz getragen.
- Nach dem Unterricht wird das Gebäude verlassen. Die hmt ist leider noch immer nicht der soziale Treffpunkt und die gesellige Aufenthaltszone von früher.
- Die Verwaltungsflure sind tabu und werden bitte nicht betreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch oder per Mail zu erreichen.

Corona-Krisenhilfsfonds

Zum zweiten Mal konnte in der vergangenen Woche über Hilfsanträge entschieden werden. Zusätzlich zu den privaten Spenden in Höhe von 16.321 €, mit denen Studierende und Lehrbeauftragte unterstützt werden, konnten in diesem Durchgang auch 8.800 € an Nothilfemitteln des Bildungsministeriums vergeben werden, die insbesondere für internationale Studierende in Not gedacht sind. Allen Spendern einen ganz herzlichen Dank. Dieser Dank gilt auch Stephan Imorde als dem Initiator und Organisator dieser Hilfsaktion sowie Dagmar Gatz, Yvonne Wasserloos, Marit Fiedler, Deborah Seele und Fabian Zühlke, die bei der Bearbeitung und der Entscheidung über die Hilfsanträge mitwirken.

Probleme mit hmt-Mails

In den vergangenen Wochen gab es wieder eklatante Probleme mit den hmt-Mails. Wir alle kennen das Problem, und wir alle sind genervt davon! Gerade in Zeiten, in denen wir uns nicht mal eben über den Flurfunk verständigen können, müssen wir sicher sein, dass unsere Mails verlässlich ankommen und ihre Adressatinnen und Adressaten finden. Bereits zum Ende des Wintersemesters hatten wir beschossen, die hmt-Mails künftig über den Server der Universität Rostock laufen zu lassen. Die vorbereitenden Gespräche

dazu haben stattgefunden, allein die technische Überführung auf den Server der Universität ist nicht ganz so leicht zu bewerkstelligen. Uns bleibt daher nur, Sie alle noch einmal um Geduld zu bitten: Wir werden anlässlich der jüngsten Probleme noch einmal auf eine schnelle Umsetzung drängen.

Umfrage unter den Lehrenden zur Online-Lehre

Die Umfrage zur Online-Lehre, die in den vergangenen beiden Wochen stattgefunden hat, ist beendet. Insgesamt haben sich 331 Lehrende aus vier Hochschulen daran beteiligt (neben der hmt Rostock auch die Universität der Künste Berlin und die Musikhochschule Hanns Eisler ebenso wie die Hochschule für Musik und Theater Hamburg). Aus dem Rostocker Kollegium haben 125 Lehrende die Umfrage ausgefüllt. Erste Ergebnisse werden im Lauf der Woche vorliegen und auf der Website veröffentlicht. Wir planen darüber hinaus, im Juni auch die Studierenden zu ihren Erfahrungen mit der Online-Lehre zu befragen, und hoffen auf ebenso große Beteiligung.

Wann gibt es endlich wieder Konzerte und Theaterprojekte an der hmt?

„Manche Musik braucht einfach Kalorienzufuhr durch größere Gruppen, sonst klingt sie mangelernährt“, so stand es in einem Artikel in der letzten Ausgabe der ZEIT (vom 28. Mai, S. 48). Damit auch bald wieder im Katharinenaal der Hochschule ein öffentliches Bühnenleben mit Konzerten und Theaterprojekten stattfinden kann, hat die Haus- und Bühnentechnik inzwischen ein Konzept erarbeitet, wie sich Aufführende und Publikum unter den Auflagen des Infektionsschutzes wieder in Live-Performances begegnen können. Dazu ist es allerdings notwendig, die Anzahl des Publikums deutlich einzuschränken. Deshalb sollen alle Veranstaltungen im Katharinenaal zusätzlich auch als Livestream im Internet online übertragen werden.

Hybridlösungen auch für große Lehrveranstaltungen im Wintersemester

Solche Hybridlösungen (als Mischform von Präsenz- und Online-Angebot) streben wir im kommenden Wintersemester auch für größere Lehrveranstaltungen mit mehr als 15 Teilnehmenden an. Die Dozentin bzw. der Dozent trifft sich mit einem Teil der Studierenden vor Ort im Hochschulgebäude, während der Rest der Studierenden die Lehrveranstaltung daheim im Online-Stream verfolgt. In der folgenden Woche wechseln dann die Anwesenden, so dass über das Semester jede und jeder in den Genuss von Präsenzlehre kommt.

Zusätzliche Konzert- und Auftrittsmöglichkeiten in den Sommerwochen

Die Stadt plant für die vor uns liegenden Sommerwochen zusätzliche Kulturangebote im öffentlichen Raum. Es ist die Idee des Oberbürgermeisters Claus Ruhe Madsen, anstelle der abgesagten Großveranstaltungen (wie der Hanse Sail und der Warnemünder Woche) kleine Freilichtbühnen aufzubauen, um das kulturelle Leben in die Stadt zurückzuholen. Für die auftretenden Künstlerinnen und Künstler werden Honorare in Aussicht gestellt. Wir haben unsere Beteiligung als Hochschule bereits zugesagt und warten auf kreative Ideen aus Ihren Reihen. Wer über den Sommer in Rostock ist und auftreten möchte, meldet sich bitte bei Marc Letzig als Prorektor für künstlerische Projekte (Marc.Letzig@hmt-rostock.de).

Ganz herzliche Grüße an alle und auf ein baldiges Wiedersehen in der hmt

Oliver Krämer

Prof. Dr. Oliver Krämer
Amtierender Rektor